

Geht Fürstenbergs Pokalmärchen weiter?

WALDECKER POKAL Zwei Kreisligisten im Viertelfinale noch dabei

Korbach – Traditionell ist der Ostermontag auch Pokaltag im Fußballkreis Waldeck: So lockt übermorgen das Viertelfinale des Waldecker Pokals die Fans mit vier interessanten Begegnungen auf die Plätze.

Von den 33 ursprünglich gestarteten Mannschaften sind noch acht übrig geblieben, darunter sechs Kreisoberligisten. Mit B-Liga-Spitzenreiter SG Fürstenberg/Immighausen und dem A-Liga-dritten Blau-Gelb Korbach haben es aber auch zwei Überraschungsmannschaften bis in die vierte Runde geschafft. Die spannende Frage lautet: Können die beiden Außenseiter ihr Pokalmärchen weiter schreiben?

Wildunger Aufgabe erscheint leicht

Oder setzen sich am Ende doch die favorisierten Mannschaften durch? Alle vier Spiele beginnen am Ostermontag um 15 Uhr.

Der Titelverteidiger aus dem vergangenen Jahr, der TSV/FC Korbach durfte als Gruppenligist dieses Mal nicht mehr starten.

Fürstenberg/Immighausen - Bad Wildungen/Friedrichstein.

Ausgerechnet die SG Fürstenberg/Immighausen hat mit dem Kreisoberliga-Spitzenreiter SG Bad Wildungen/Friedrichstein wohl die härteste Aufgabe vor der Brust. Dabei hat die SG unter Trainer Tony Diaz auf dem bisherigen Pokalweg schon so bekannte Größen wie SG Wesetal (2:0) oder die SG Wellen/Wega (6:4 n. Elfmeterschießen) aus dem Weg geräumt.

Nun wartet mit der SG Bad Wildungen/Friedrichstein aber ein echtes Kaliber: In Runde zwei hieß es 6:0 gegen TuS Usseln und es folgte ein wenig deutliches 3:2 bei der FSG Buchenberg/Ederbringhausen. Die Favoritenbürde in Fürstenberg trägt auf jeden Fall der Kreisoberligist.

BG Korbach - Volkmarsen.

Ein Klassenunterschied trennt auch die Beteiligten in der Pokalpartie zwischen dem A-Ligadritten Blau-Gelb Korbach und dem VfR Volkmarsen, aktuell Dritter der Kreisoberliga. Mit einem 4:2 nach Verlängerung bei der SG Neukirchen/- Sachsenberg und einem 4:3 n. Verl. bei der SG Rhoden/Schm. mussten die Blau-Gelben mit Coach



Michael Maron insgesamt viel Zeit investieren, sonst wäre schon Schluss gewesen im Pokal. Für den will jetzt der VfR Volkmarsen sorgen und den A-Liga-Dritten ausbremsen, wie es dem VfR zuvor schon gegen TuS Massenhausen (15:1) und beim TuS Bad Arolsen (1:3) gelungen ist.

Kreisoberligisten unter sich

In den zwei anderen Paarungen sind die Kreisoberligisten unter sich.

Strothe - Berndorf. Mit dem TSV Strothe und dem TSV Berndorf treffen zwei Tabellenachtern aufeinander: Strothe ist Achter, Berndorf liegt direkt dahinter. Mit 7:0 gegen Hillershausen und ei-

nem 3:2 bei der SG Eppe/N. kam Strothe bislang weiter. Auch Berndorf gelang ein 7:0 beim TuS Helsen und ein 3:1 beim SV Ittert. Für einen von beiden droht nun das Aus. In der Liga steht bislang der 5:2-Erfolg der Mannweiler-Elf aus der Hinrunde zu Buche. Gelegenheit jedenfalls für Berndorf, Revanche zu nehmen und im Pokal weiterzukommen.

Eintr. Edertal - Adorf/Vasbeck. In der Liga bekäme dieses Spiel, das in Anruff stattfindet, das Etikett Verfolgerduell verpasst, die Pokalpartie zwischen Eintracht Edertal als Kreisoberliga-Viertem und dem KOL-Zweiten SG Adorf/Vasbeck. Ein 9:0 gegen SG Landau/N., ein 5:0 bei SG Auenberg sowie ein 7:0 bei SG Neudorf brachte die Eintracht bis ins Viertelfinale.

Auch die SG Vasbeck/Adorf geizte bisher im Pokal nicht mit Toren. Das zeigte ein 7:0 in Ehringen, aber weniger das 2:1 bei Freienhagen/Sachsenhausen. In den aktuellen Ligaduellen steht es Unentschieden: Die Willeke-Elf gewann 4:2 bei der Eintracht; im Rückspiel siegte die Büchse-Elf mit dem gleichen Resultat bei der SG. had

Blau-Gelb überrollt den VfR

Waldecker Pokal: A-Ligist mit 6:1 im Halbfinale – SG Fürstenberg im Pech

Korbach – Die SG Fürstenberg/Immighausen hat die Mega-Überraschung knapp verpasst: Nur mit 0:1 unterlag der B-Liga-Primus im Viertelfinale des Waldecker Fußballpokals dem Ersten der Kreisoberliga, der SG Bad Wildungen/Friedrichstein. Dafür, dass im Halbfinale nicht nur KOL-Teams stehen, sorgte A-Ligist Blau-Gelb Korbach mit seinem 6:1-Coup über den VfR Volkmarsen. Ebenfalls beim Endspieltag dabei sind Gastgeber TSV Strothe, der den TSV Berndorf nach Verlängerung bezwang, und Eintracht Edertal nach dem 3:0 über die SG Vasbeck/Adorf.

Fürstenberg/Immighausen – Bad Wildungen/Friedrichstein 0:1 (0:1). Dank eines Eigentores kamen die Badestädter in einer kampfbetonten, von böigem Wind geprägten Partie weiter. Sie hatten in der ersten Halbzeit etwas mehr vom Spiel, aber keine zwingenden Torchancen. Die Versuche aus der Distanz verfehlten ihr Ziel. Das Tor fiel unglücklich, als Anton Buckert bei einem Klärungsversuch ins eigene Netz traf (40.).

Nach der Pause bekam die Heimelf Möglichkeiten zum Ausgleich. So nahm Peer Ehringhausen einen Fehlpass auf, umkurvte den Torhüter, legte sich dabei aber den Ball zu weit vor. Auch Peter Kiel und Mutea Abdulla machten nichts aus ihren Chancen. So blieb es bei Lob und Respekt vom höherklassigen Gegner, aber im Halbfinale steht der Favorit.

Strothe – Berndorf 4:1 n.V. 1:1 (0:0). Am Endspieltag beim „Finale dahoam“ mischt Strothe also mit. Bis

dahin war es jedoch ein hartes Stück Arbeit. Im ersten Durchgang verhinderte der gute Berndorfer Keeper Yannic Schulze Zählbares für die Strother, die auch Schusspech hatten. Der gefährliche Schuss von Denis Mrosek (Berndorf) wurde geblockt.

Nach der Pause vergaben Lee Hartmann und Timo Nawroth das 1:0, das dann fast aus dem Nichts für den Gast fiel. Kai Glänzer verwandelte eine Ecke direkt (59.). Strothe schüttelte sich, dann glich Luka Brandt nach Vorarbeit von Jonas Stiehl aus (76.). Die Verlängerung hätte Nawroth verhindern können, doch er scheiterte vom Punkt an Keeper Schulze, nachdem der Jerome Löber zu Fall gebracht hatte (85.).

Die erste Möglichkeit in der Extrapause vergab Berndorfs Jonas Querl gegen Torwart Lucas Göge. Besser machte es Henrik Wiegand, der zum 2:1 abstaubte (104.). Danach war von Berndorf



nicht mehr viel zu sehen, Löber erhöhte auf 3:1 (109.) und Nico Mannweiler traf mit der letzten Aktion zum 4:1.

Eintr. Edertal – Vasbeck/Adorf 3:0 (0:0). Im Duell zweier guter Kreisoberligisten siegte Edertal am Ende durchaus verdient. Die Partie war zunächst von der Taktik geprägt, beide Teams spielten abwartend. Die ersten beiden guten Möglichkeiten hatten die Gäste, dann war Maurice Senyigit für die Eintracht dran, der an Keeper Philipp Pohlmann scheiterte. Senyigit vergab zu Beginn

der zweiten Hälfte eine weitere Großchance, köpfte aber vier Minuten später eine Ecke zum 1:0 ein (50.). Nur eine Minute später das 2:0, ein langer Ball von Jannis Eigenbrod tippte vor Pohlmann auf und sprang über ihn ins Netz. Die folgenden Angriffe der Gäste verpufften, ein Konter führte zum 3:0. Nach Vorarbeit von Senyigit traf Tim Schäfer zum Endstand (66.).

BG Korbach – Volkmarsen 6:1 (1:1). Die größte Überraschung des Viertelfinales, auch wegen der Höhe des Ergebnisses. Auf Kunstrasen entwickelte sich ein faires, recht ausgeglichenes Spiel mit leichten Vorteilen für die Gäste. Jannik Herbold vergab ihre erste Möglichkeit knapp. Johannes Kaschubin machte es besser, er traf nach Vorarbeit von Valerij Walger zum 1:0. Zafer Birinci vergab gegen Keeper Nicolas Dastig das 2:0. Fernschüsse von Sören Heinemann und Herbold parierte Korbachs Torwart Marijan Illic. Jona Wießner verwertete dann einen Konter zum 1:1 kurz vor der Pause.

Der VfR drückte nach dem Wechsel, Korbach traf. Zafer Birinci nutzte Iwan Brauers Traumpass zum 2:1 (58.). Nachdem Herbold vergeben hatte, spielte sich der A-Ligist in einen Rausch. Ömer Tatli per Strafstoß nach Foul an Luca Höhl-Neumeyer (65.) und Artur Beck (73.) stellten gegen die geschockten Gäste auf 4:1. Fünf Minuten später das 5:1 durch Höhl-Neumeyer nach Pass von Kevin Walger, Mert Birinci machte das halbe Dutzend voll. Ein Sonderlob erhielt Schiedsrichter Peter Ehringhausen. dv



Enge Sache: Strothes Henrik Wiegand (rechts) und der Berndorfer Martin Kaiser beim Kopfball. FOTO: BB